

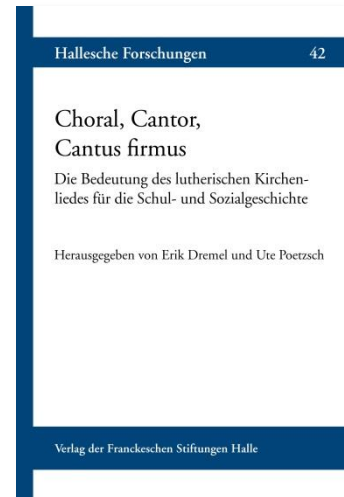


## Hallesche Forschungen

Im Auftrag der Franckeschen Stiftungen zu Halle herausgegeben von  
Veronika Albrecht-Birkner, Hartmut Lehmann, Thomas Müller-Bahlke, Udo  
Sträter und Johannes Wallmann

Band 42

**Choral, Cantor, Cantus firmus.** Die Bedeutung des lutherischen Kirchenliedes für die Schul- und Sozialgeschichte. Hrsg. von Erik Dremel und Ute Poetzsch. Halle 2015 (Hallesche Forschungen, 42). VIII, 184 S., € 36,00; ISBN 978-3-447-10387-9



Kirchenlied und Kirchenmusik waren entscheidende Medien zur Verbreitung theologischer Inhalte der lutherischen Reformation. Maßgebliche Trägerin des musikalischen und liturgischen Lebens sowie Ort religiöser Bildung war die Schule, die in enger Verbindung zur Kirche konzipiert war. Der Lutherische Choral als poetisch-musikalisches Kunstwerk stellt sich vor diesem Hintergrund als kulturelles Phänomen mit musikpädagogischer und sozialhistorischer Relevanz dar, das weite Kreise der schulisch gebildeten Gesellschaft vom 16. bis ins 18. Jahrhundert hinein prägte und als Bindeglied zwischen Kirche und Schule fungierte.

Die Beiträge dieses Bandes erforschen in interdisziplinärer kulturwissenschaftlicher Perspektive die Bedeutung des lutherischen Kirchenliedes als Vermittlungsinstanz zwischen Kirche und Schule. Dabei richtet sich der Blick insbesondere auf die Verbindungen zwischen der Schul- und Sozialgeschichte sowie der Musik- und Kulturgeschichte. Untersucht werden Schulstruktur, Bildungskanon, Zusammensetzung der Schülerschaft mit ihren im Tagesablauf enthaltenen musikalischen Aufgaben, das Repertoire von Kantoreien und Kurrenden sowie Ausbildung und Berufsstand der Kantoren als Lehrer und Organisatoren kirchlicher Musik wie auch die Aufgaben der Organisten. Darüber hinaus wird die Perspektive auch in das 19. und 20. Jahrhundert hinein punktuell geöffnet, um die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Phänomen des Lutherischen Chorals in Oper und Konzertmusik zu beleuchten.

### Aus dem Inhalt:

*Erik Dremel:* Einleitung. Musik als die »Mutter der Schule«

*Friedhelm Brusniak:* Lehrer und Kantor – zwei Berufe im Wandel der Geschichte



---

*Jean-Luc Le Cam:* Zur Organisation der lutherischen Lateinschule im 16. und 17. Jahrhundert als Träger der Kantorei und des Schulchors

*Thomas Töpfer:* Schule und musikalische »Dienstleistungen«. Ihre Bedeutung für die Visualisierung und Performanz der »Guten Ordnung« in der Frühen Neuzeit. Konturen eines vernachlässigten interdisziplinären Forschungsfeldes zwischen Musik- und Bildungsgeschichte

*Dietlinde Rumpf:* Das musikalische Repertoire der Lateinschulen

*Erik Dremel:* Der Lutherische Choral als melodische »Gestalt« und sein Verhältnis zum Text

*Thomas Synofzik:* Aufführungspraxis und Besetzungsfragen in den Choralbearbeitungen von Michael Praetorius

*Matthias Schneider:* Die Rolle und Funktion der Orgel im Gottesdienst

*Dietmar Hiller:* Plakativ und verborgen – Gedanken zur Präsenz des Luther-Chorals in der Musik des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts

*Sven Hiemke:* Der lutherische Choral im Schaffen von Hugo Distler und Ernst Pepping

*Erik Dremel/Gregor Meyer:* Concert lecture in der Marktkirche zu Halle